

**Fritz Rühl und Alex. Heyne.** Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Leipzig, E. Heyne, 1892—1895.

Die ersten Lieferungen des Rühl'schen Werkes sind in dieser Zeitschrift bald nach ihrem Erscheinen von mir besprochen worden. Meine Schlussworte, dass das Werk einem allseitig schon lange empfundenen Bedürfnisse entgegenkommt und dass es allen Sammlern palaearktischer Grossschmetterlinge auf das Beste empfohlen zu werden verdient, kann ich jetzt, nach Fertigstellung des 1. Theiles, welcher die Tagfalter umfasst, nur wiederholen. Das Werk wird nach dem Tode Rühls von Alexander Heyne fortgesetzt, welcher die Herausgabe der zweiten Hälfte des Bandes auf Grund von Rühls hinterlassenen Manuscripten besorgt und dazu einen Nachtrag von nicht weniger als 141 Seiten geliefert hat.

In diesem Nachtrag behandelt Heyne nicht nur die während des Druckes hinzugekommenen Formen, sondern er vervollständigt und berichtigt auch den voraufgehenden Text. Als ein Beispiel, wie er die verbessernde Hand anlegt, sei nur an *Thecla rubi* erinnert, deren Puppe einen zirpenden Ton von sich giebt. Rühl hatte diese merkwürdige Thatsache übersehen. Heyne erwähnt sie aber im Nachtrage, allerdings ohne zu sagen, dass Esper sie schon kannte, dass sie dann in Vergessenheit gerieth, bis Schilde sie selbständig von Neuem entdeckte (Stett. Ent. Z. 1877, S. 87). Dass Heyne hier ebensowenig wie sonst die Quelle angiebt, beruht darauf, dass Rühl Quellenangaben vermeidet und der neue Herausgeber mitten in dem einmal angefangenen Bande keine so auffallende und durchgreifende Aenderung vornehmen wollte. In Zukunft wird das aber geschehen müssen, wenngleich zugestanden werden soll, dass es eine ausserordentlich grosse Arbeitslast bedingt, wenn in vorhandene Manuscripte nachträglich die Quellen eingetragen werden sollen, weil zu diesem Zwecke die ganze Literatur noch einmal durchgesehen werden muss. — Auch die Vaterlandsangaben dürften in Zukunft eine Aenderung erheischen, denn eine noch so grosse Zahl von Ortsangaben wird bei weitem kein so übersichtliches Bild liefern wie eine allgemeine Umgrenzung des Fluggebietes.

Hoffen wir, dass bei der Fortsetzung des Werkes diesen gewiss berechtigten Wünschen Rechnung getragen wird, zugleich aber auch, dass ein reichlicher Absatz des 1. Theiles Herrn Heyne Lust zur Fortsetzung der überaus mühseligen und zeitraubenden Arbeit machen möge, die jedem Sammler zu Gute kommt.

Ich benutze diese Gelegenheit zu einer kleinen Berichtigung. Unser Vereinsmitglied, Herr Enzio Reuter, hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass ich in meiner ersten Besprechung den im Kaukasus gelegenen Ort Kasikoparan fälschlicher Weise nach dem Achal-Tekke-Gebiet verlegt habe.

Dönitz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Dönitz Wilhelm

Artikel/Article: [Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. 379](#)